

KITA BERGKIRCHEN- VIERTEL

WIESBADEN
DEUTSCHLAND

Dieser viergeschossige Neubau im dicht bebauten Bergkirchenviertel füllt eine Lücke in doppeltem Sinne – baulich und inhaltlich. In der Gründerzeit wieder erbaut, hatte das Wiesbadener Bergkirchenviertel zwischen den Kriegen deutlich an Bedeutung verloren und war in der Nachkriegszeit soweit in die allgemeine Kritik geraten, dass ihm in den 1960er Jahren sogar der komplette Abriss drohte. Seit dem Erlass der Sanierungssatzung im Jahre 1972 begann die Stadt Wiesbaden stattdessen eine langatmige Revitalisierung des Viertels, das heute als denkmalgeschütztes Ensemble gilt.

Mit der Schließung einer der letzten Baulücken vervollständigt der Neubau einen historischen Block ganz im Sinne der Sanierungssatzung und trägt wesentlich zur Komplettierung des urbanen Stadtbildes bei. Mit seinem breiten Angebot an Dienstleistungen, die von der Betreuung von unter Dreijährigem und Schulkindern bis zur Organisation verschiedener Aktivitäten geht, füllt das Gebäude außerdem

eine bis dahin existierende infrastrukturelle Lücke. Mitten im denkmalgeschützten

Ensemble fügt sich das Gebäude selbstbewusst in das Stadtbild ein. Die Gestaltungsmerkmale der Umgebung wurden aufgegriffen und zeitgemäß interpretiert. Die

Fassade ist horizontal gegliedert, von vertikalen Fenstern und ortstypischen Materialien geprägt. Die starke Akzentuierung

der Ecktraufe greift die charakteristische Betonung der Gebäudeecken auf. Auch die typische schieferne Dachlandschaft wird durch ein in mehrere Richtungen gefaltetes Schieferdach reflektiert.

Vielfältige Innen- und Außenbezüge kennzeichnen den offenen Charakter des Hauses. Die Fassadengestaltung mit markanten Einschnitten verweist auf die Hauptnutzung als Kita, die freie Anordnung der Fensterelemente wirkt spielerisch. Bedingt durch die reduzierte Größe des Baugrundstücks entwickelt sich das Raumprogramm in die Höhe. Das erste und zweite Obergeschoss sind für den Tagesablauf der Kita bestimmt. Hier befinden sich drei Gruppenräume mit eigenen Ruheecken und Sanitärräumen. Jeder Gruppenraum verfügt über eine außenliegende Spielloggia, die über eine Treppe mit dem Spielgarten im Erdgeschoss verknüpft ist. Im zweiten Obergeschoss sind außerdem der Betreuungsraum für ältere Kinder, die Verwaltung und die Küche, im dritten Obergeschoss die Personal- und Nebenräume untergebracht. Der im Erdgeschoss befindliche Mehrzweckraum wird als Bewegungsraum von den Kindern genutzt, steht aber außerhalb der Betriebszeiten auch den Quartierbewohnern zur Verfügung. Die Orientierung im Gebäude erfolgt hauptsächlich visuell über die Farbsystematik der Böden, Wände und Türen. Ein Aufzug ermöglicht die barrierefreie Erschließung. Die Konstruktion ist ressourcenschonend und nachhaltig. Für die massiven Wände des Erdgeschosses kamen hochgedämmte Ziegelsteine zur Anwendung. Die oberen Etagen wurden in modularer Holzbauweise ausgeführt. Bei den Fenstern und Türen wurde naturbelassenes Holz mit außenliegenden Wetterschutzblenden verwendet. Die Raumlüftung erfolgt über manuell zu öffnende Lüftungsklappen. Auf dem Dach befindet sich eine Solaranlage. Alle Böden bestehen aus ökologischem und wohngesundem Linoleum.

ART DER EINRICHTUNG

Kita

ANSCHRIFT

Steingasse 26, 65183 Wiesbaden

ARCHITEKTUR

haber turri architekten,
Frankfurt am Main

TRAGWERKSPLANUNG / BRANDSCHUTZ / BAUPHYSIK

Wagner Zeitter Bauingenieure GmbH,
Wiesbaden

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

GTL Michael Triebswetter
Landschaftsarchitekt, Kassel

FOTOGRAF

Eibe Sönnecken, Darmstadt

AUFTRAGGEBER/BETREIBER

SEG Stadtentwicklungsgesellschaft
Wiesbaden mbH

FERTIGSTELLUNG

2015

BRUTTOGESCHOSSFLÄCHE

1.210 m²

GARTEN- / FREIFLÄCHE

120 m²

ANZAHL/ALTER DER KINDER

30 von 1 bis 3 Jahren

RAUMPROGRAMM

1 Betreuungsraum, 3 Gruppenräume
jeweils mit Ruhe- und Sanitärraum,
1 Küche, 1 Mehrzweckraum
3 Verwaltungsräume

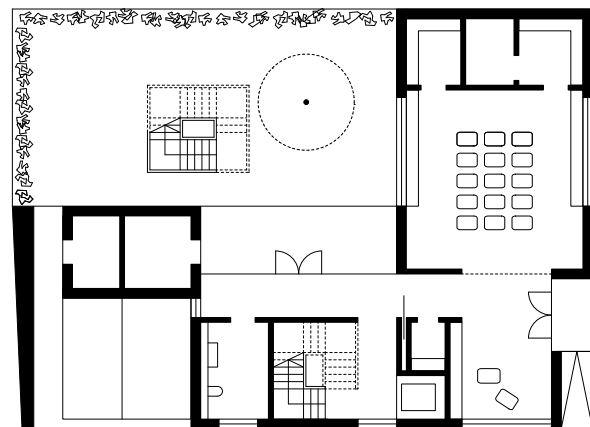




3

- 1 Mit der Eckbetonung wird ein ortstypisches Motiv aufgegriffen.
- 2 Der Mehrzweckraum steht auch den Quartierbewohnern offen.
- 3 Im Fensterbereich erschließen sich Spielflächen mit Aussicht.
- 4 Alle Böden bestehen aus ökologischem Linoleum.
- 5 Vielfältige Aus- und Durchblicke kennzeichnen den Entwurf.

- A Grundriss EG
- B Grundriss 1. OG



A

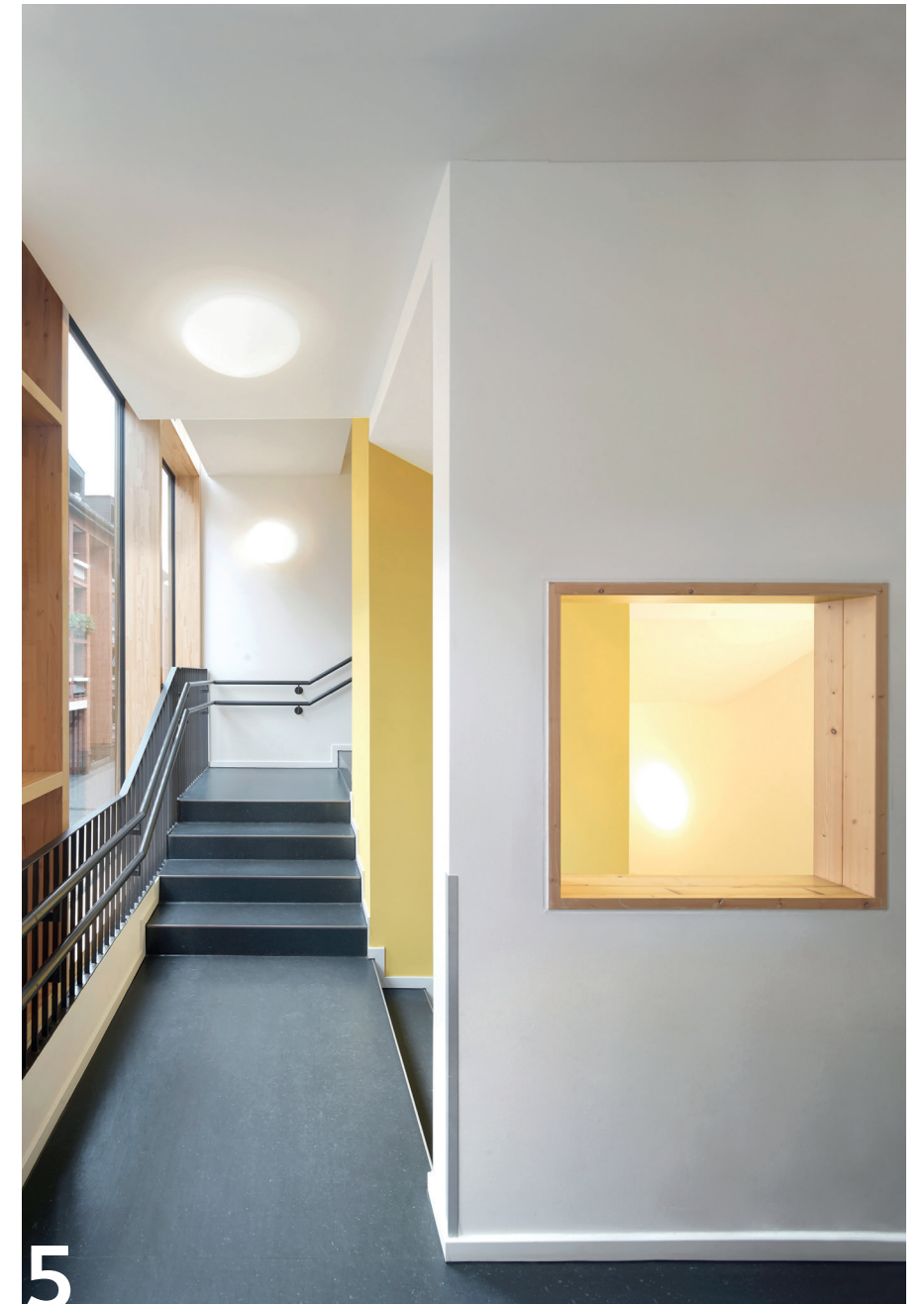
15



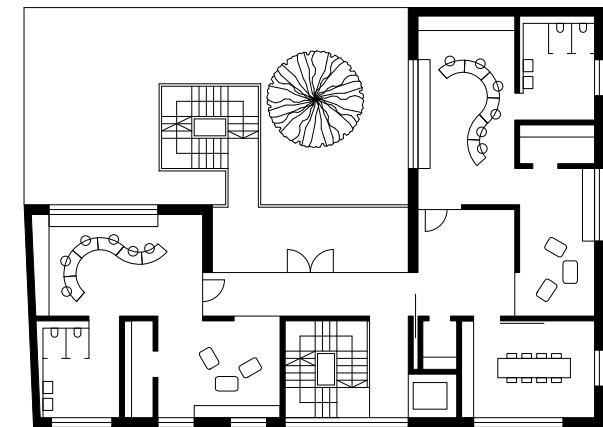
3



4



5



B

16